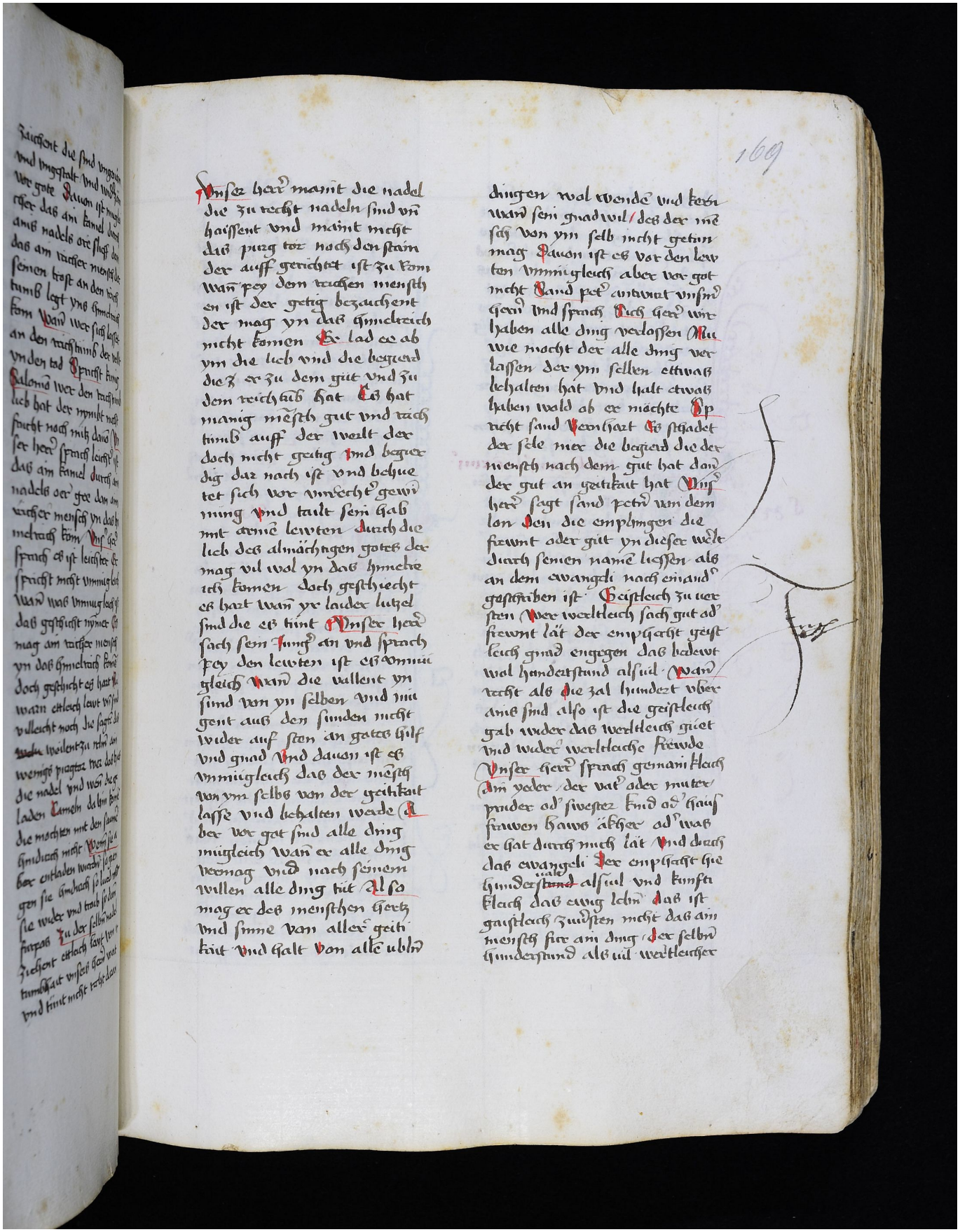
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36924
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Vnser herr maint die nadel
die zu recht nadeln sind vn
haissent vnd maint nicht
das prug tor noch den stain
der auff gerichtet ist zu tom
wan pey den reichen mensch
en ist der geitig bezauchent
der mag vn das himelreich
nicht komen Er lad ee ab
vn die lieb vnd die begierd
die z er zu dem gut vnd zu
dem reichtaub hat Es hat
manig mensch gut vnd reich
tumb auff der welt der
doch nicht genug vnd begier
dig daz nach ist vnd behue
tet sich vor vnrecht gewi
nung vnd tailt sein hab
mit armen leuten durch die
lieb des almächtigen gotes der
mag vil wol vn das himelre
ich komen doch gesthiecht
es hart wan ye lauder lutzel
sind die es tint Vnser herr
sach sein jung an vnd sprach
pey den leuten ist es vnmu
gleich wan die vallent vn
sind von vn selben vnd mu
gent aus den sunden nicht
wider auf sten an gotes hilf
vnd gnad Vnd dawon ist es
vnmugleich das der mensch
von vn selbs von der geitikait
lasse vnd behalten werde A
ber vor got sind alle ding
mugleich wan er alle ding
vermag vnd nach seinem
willen alle ding tut Also
mag er des menschen herz
vnd sinne von aller geiti
kait vnd halt von alle ubln
dingen wol wende vnd kern
wan sein gnad wil / des der me
nsch von vn selb nicht getun
mag Dawon ist es vor den leu
ten vnmugleich aber vor got
nicht Vand pet antwurt vnsn
herrn vnd sprach Sich herr wir
haben alle ding verlossen Nu
wie mocht der alle ding ver
lassen der vn sellen etwas
behalten hat vnd halt etwas
haben wold ab er möchte Ep
nicht sand Vernhart Es schadet
der sele mer die begierd die der
mensch nach dem gut hat dan
der gut an geitikait hat Vnsn
herr sagt sand petr vm dem
lon den die emphingen die
frewnt oder gut vn dieser welt
durch seinen namen liessen als
an dem euangeli nach einand
geschriben ist Geistleich zu ver
sten Wer weltleich sach gut ad
frewnt lät der empfacht geist
leich gnad engegen das bedewt
wol hundertstund alsuil Wan
recht als die zal hundert vber
ains sind also ist die geistleich
gab wider das weltleich giet
vnd wider weltleiche frewde
Vnser herr sprach gewarlich
am vater / der vat ader muter
pruder ad swester kind ad haus
frawen haus äcker ad was
er hat durch mich lät vnd durch
das euangeli der empfacht sie
hunderstund alsuil vnd kunfti
gleich das ewig lebn das ist
gaistleich zuuersten nicht das am
mensch fier am ding / der selbn
hunderstund als uil weltleicher